



Evangelische Kirchgemeinde
Berg TG

aktuell

Oktober - November **06/2021**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG

SEHNSUCHT NACH

DEM VATER



WILD WEST

Ein Rückblick
auf das Sommerlager
von Jungschar und TC

BETEN

Ermutigende
Erfahrungen aus dem
Gemeindegebet

INTERVIEW

Desirée Bauer erzählt,
wie sie Gott als Vater
erlebt

Inhalt

aktuell **06/2021** OKTOBER - NOVEMBER

04 SEHNSUCHT NACH DEM VATER

In uns schlummert eine tiefe Sehnsucht nach dem Vater und seiner Liebe. Als Christen sind wir seine Kinder, zur Kindschaft berufen und erfahren so Gott als Abba.

06 WILD WEST

Jungschar und TC verbrachten in den Sommerferien ihr Sola ganz im Zeichen des Wilden Westens. Bilder und die Rede des Bürgermeisters des Western Camps berichten eindrücklich.

08 GOTTESDIENSTE MIT WOHNZIMMERFEELING

Die Depo3-Gottesdienste ziehen seit einigen Jahren junge Erwachsene des ganzen Oberthurgaus an. Was macht das DEPO so besonders?

13 GEMEINSAMER MITTAGSTISCH

Seit über 30 Jahren findet einmal im Monat ein gemeinsamer Mittagstisch im Restaurant Bahnhof statt. Nicht nur Senioren, sondern alle sind eingeladen, um im fröhlichen Beisammensein einen feinen Zmittag zu geniessen.

14 1. AUGUSTFEIER

Die drei Kirchen von Berg gestalteten gemeinsam die 1. Augustfeier. Drei Pfarrpersonen und Regierungsrat Walter Schönhöfer gestalteten den Festgottesdienst. Im Zentrum der Ansprachen stand jeweils der Schweizerpsalm.

16 BETEN MACHT FREUDE

Einige spontane Stimmen von Beterinnen und Beter des Gemeindegebets zeigen, wie persönlich und zentral das Gebet für unser Gemeinde- und Glaubensleben ist.

18 INTERVIEW MIT DESIRÉE BAUER

Anfangs September kam Desirée nach einem Auslandsaufenthalt in England in die Schweiz zurück. Im Interview erzählt sie, wie sie Gott als Vater erlebt.

IMPRESSUM



JONATHAN BAUER

Redaktor, Layout & Gestaltung
jonathan.bauer@evang-berg.ch

Herausgeber

Evang. Kirchgemeinde
Berg TG

Redaktionsschluss

5. Jan., 5. März, 5. Mai,
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

Erscheinung

Sechs Mal im Jahr

Redaktionsteam

Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner, Sascha Rügger

Auflage

900 Exemplare

Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

Ich hatte persönlich anfangs grosse Schwierigkeiten, Gott Vater zu nennen. Ich dachte: «Nein, nicht noch einer, mein Vater den ich habe reicht mir vollkommen». Doch mit den Jahren merkte ich, dass ich den himmlischen Vater nicht mit meinem leiblichen vergleichen kann. Als dieser Gedanke endlich mein Herz erreichte, veränderte sich meine Vorstellung von Gott als Vater massiv.

Vor kurzem habe ich verstanden was es bedeutet, wenn Jesus davon spricht, dass wir zu Kindern werden sollen. Diese Aufforderung kenne ich schon sehr lange. Doch was heisst sie genau? Nun stellen Sie sich eine Szene im Sandkasten vor: ein grösseres Kind kommt auf ein jüngeres zu mit einer Sandkastenschaufel in der Hand, rotem Kopf, sauer und mit schnellen Schritten. Das Kind merkt, dass es keine Chance gegen diesen Angreifer hat. Dann die Reaktion: «He, bleib stehen, denn sonst hole ich meinen Vater, der ist viel stärker als du, er wird es dir zeigen...». Ich denke jeder kennt solche Szenen.

Dieses Gedankenspiel sollten wir auch heute einüben. Denn wir wissen, dass es keine Probleme gibt, die Gott nicht schon gelöst hat. Es gibt keine Angst, die er nicht schon überwunden hätte. Es gibt keine Einsamkeit, denn Gott ist immer mit uns.

Was macht ein Kind, das hinfällt und sich das Knie aufschlägt? Es rennt zu Papa und Mama und lässt sich verarzten. Es gibt keinen Schmerz, den Jesus nicht schon für uns getragen hat. Es gibt keine Krankheit, die er nicht schon mit und für uns durchlitten hat.

Also lernen wir die Schmerzen und die Angst zu umarmen und rennen damit gleich zu unserem himmlischen Vater. Er wird uns verstehen. Er wartet auf uns.

ADRESSVERZEICHNIS

Kirchenvorsteherschaft

Joel Keller

Präsident

071 636 10 36 - joel.keller@evang-berg.ch

Katharina Hediger

Pflegerin

079 869 26 41 - katharina.hediger@evang-berg.ch

Pfarramt

Pfr. Hanspeter Herzog

071 636 11 39 - hanspeter.herzog@evang-berg.ch

Jugenddiakon

Remo Kleiner

071 570 94 73 - remo.kleiner@evang-berg.ch

Mesmerin

Elisabeth Kressibucher

071 636 13 53 - elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch

Sekretariat

Katharina Hediger

079 869 26 41 - katharina.hediger@evang-berg.ch

Alle Adressen von Mitarbeitenden auf www.evang-berg.ch unter der Rubrik «Kontakte».

Sehnsucht nach dem Vater

TEXT HANSPETER HERZOG

In einer neuen Themenreihe beleuchten wir einen Grundpfeiler des christlichen Glaubens, nämlich dass es nur *einen* Gott gibt, dieser uns Menschen aber in drei Personen begegnet: als Vater, als Sohn und als Heiliger Geist. Drei und doch eins – nicht Logik, sondern Geheimnis.

Trinität

Was sehr theoretisch tönt, ist doch gelebtes Herzstück des christlichen Glaubens: Der dreieine Gott, Dreieinigkeit, lat. Trinität. Dabei geht es nicht um eine Lehre, sondern um das Wesen Gottes. Er ist ein Gott, der schon seit Ewigkeit Beziehung lebt und liebt: zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist. Und diese Liebe gibt er weiter. Er kommt als verletzlicher Mensch auf die Erde und liebt seine Menschen. So eng ist er mit seiner Schöpfung verbunden.

Taufe und Segen

Um die Bedeutung der Trinität zu ermessen, mögen zwei biblische Hinweise genügen: Wenn Christen getauft werden, dann sprechen sie die Worte Jesu nach: «Tauft sie auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.» (Mt. 28, 19) Und wenn Paulus die Gemeinde segnet, dann betet er: «Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!» (2. Kor. 13, 13) Ein Gott – aber in dreierlei Gestalt, drei Personen.

TAUFT SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES.

Matthäus 28, 19

Sehnsucht

Alles beginnt mit dem Vater, dem Schöpfer Himmels und der Erde. Und da wir «nach seinem Bild geschaffen sind» (Gen. 1, 27), steckt in uns allen eine tiefe Sehnsucht nach dem Vater, ein Schrei nach Vaterliebe. Der verlorene Sohn erfährt sie bei seiner Rückkehr ins Vaterhaus. Denn «er selbst, der Vater, hat euch lieb», beteuert Jesus und lehrt uns deshalb beten: «Unser Vater...». (Joh. 16, 27; Matth. 6, 9-13))

Abba, Vater

Paulus beschreibt das Wesen des Christseins als Empfang von «Kindschaft» Kinder, die da rufen: «Abba, Vater!» (Röm. 8, 14-15) Dabei ist das Wort Abba ein zärtliches aramäisches Vaterwort: Papa, Papi, Vati. Wie weit hat sich die Christenheit von diesem intimen Glauben entfernt, wie stark auf Lehre und Macht fixiert, statt auf die Erfahrung der Kindschaft. Nein, Vaterliebe erfährt man erst, wenn man bereit ist, ein Kind zu werden. Und Kind wird man nur durch eine Geburt.

IHR HABT EINEN GEIST DER KINDSCHAFT EMPFANGEN, DURCH DEN WIR RUFEN: ABBA, LIEBER VATER!

Römer 8, 15

Liebe oder Sicherheit

Die «Gott-lose» Welt baut auf Sicherheit. Er aber, der gekommen ist, um uns als Sohn den Weg zum Vater zu öffnen, ruft uns zurück in kindliche Abhängigkeit. Es gibt kein grösseres Glück, als diese Kindschaft zu erfahren in allen Höhen und Tiefen des Lebens. Im Gleichnis vom verlorenen Sohn bleibt der ältere Sohn trotzig hinter dem Haus stehen. Er verweigert sich der Liebe des Vaters gegenüber. Ein trauriges Bild auch für unsere Zeit.

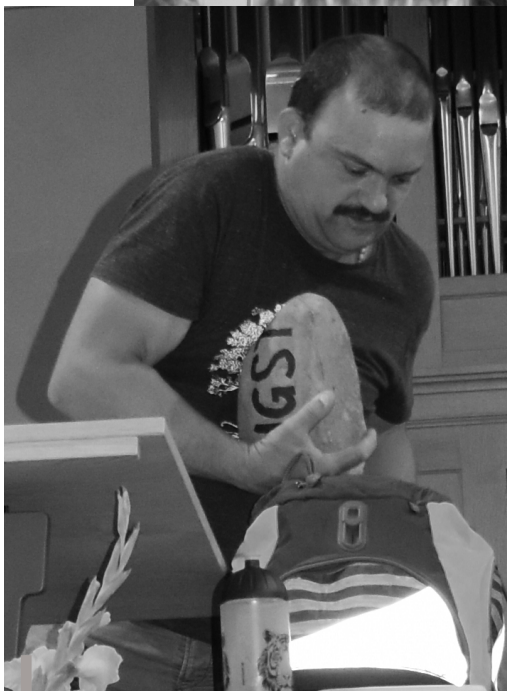
Mein Gebet

Abba, Vater, ich danke dir, dass jedes von uns gezeugt worden ist aus der unendlichen Leidenschaft deines Vaterherzens. Du willst uns alle an dein Herz drücken, egal wie nah oder fern wir sind von dir. Wirke diese Sehnsucht und Neugeburt zum Kindsein in uns allen durch deinen Geist. Amen

Mutig vorwärts

Schulanfangs-Gottesdienst

TEXT REMO KLEINER



Der Rucksack für das neue Schuljahr ist für viele Kinder schwer bepackt.

Dieses Jahr waren wir als Evangelische Kirchgemeinde Gastgeber des gemeinsamen Schulanfangsgottesdienstes. Ich war überwältigt, dass so viele Familien aus dem Dorf daran teilgenommen haben. Passend zum Thema «Aufbruch» waren wir mit Abraham ins verheissene Land unterwegs und haben dabei gemerkt, dass alles Neue, jedes Abenteuer – auch das Abenteuer Kindergarten und Schule – mit Sorgen und Ängsten verbunden sein können. Sorgen und Ängste, die wie Steine in unserem Schulthek liegen und uns runterziehen wollen. Als Symbol für ihre Ängste durften die Kinder dann je einen Stein nach vorne auf den Altar vor das Kreuz legen, wo sie «im Tausch» für den Stein einen persönlichen Segen empfangen. Später durften dann auch noch die Eltern ihre Steine abladen. Fetziger Lobpreis der dynamischen und jungen Band sowie ein Bhaltis für die Kinder rundeten den Gottesdienst ab.

Wir suchen **DICH**

- Betreuung der Senioren Spielnachmittage (montags 1x pro Monat)
- Leiter/innen Ameisli, crossroads, Teenie Club, roundabout
- Leiter/innen Ferien-Kids-Treff, Kinderhort Müsli-Chile

Infos via Pfarramt oder Sekretariat



Gschätzti Fäschtgmaid

Es chunt mir bereits wie e Ewigkeit vor, wo mir Sie bi üs im Dorf willkomme gheisse hend. Mit lääre Täsche, ohni en einzige Dollar ...

*... Dollars zelle, da isch geil und üsi Akzie gönd steil.
Für `s Bu-siness isch üs jedes Mittel recht, denn es
läärs Konto, da isch schlecht ...*

... sind sie aacho. Und lueged Sie sich hüt ah! Ihri Chancene hend Sie bim Schopf packt und öppis us ihrem Lebe gmacht. I bi stolz uf Sie. Au wenn öppe en Wäg kurverriich und nöd immer schnur- ...

*... für annere Schnur quer durs Geäsch, für das riiseds
üs usem Näscht. Gstolle hends us üsre Bank de heiss-
glibt Kasseschrank. Schloftrunke laufed mir dur de
Wald und hoffed s` warme Bett chunt bald ...*

... gerade gsi isch! Sie hend öppis erreicht, Sie hends zu öppi- sem brocht, Sie hend mit harter Arbeit ihres Geld ...

*... zum Geld verdiene isch üs nüt tschad, mir sind für
jede Saich parat. Schueh butze isch en Mais, aber 25
Dollar defür, da isch nice ...*

... verdient. Ganz noch de französische Tugend: Wer den Giselle- ...

*... Giselle, oh du edles Wese, über dii hemmer scho viel
glese. Bisch ä schöni Pferdedame, wem verdankemer
nur din Name? Dä Chiselprinz hät ihn gspändet, nur
hend mir dä Name is Französisch gwendet. Us Berg
stammt de Monarch, ihr kennend ihn als Timon Stark
:))*

... Stein nicht ehrt, ist des Marmorbodens nicht wert. Mini Fründe, Sie hend e grossi Zuekunft vor sich. Wähled Sie wiiterhin de schmali Wäg. De schmali, steinigi, langi Wäg ...

*... en lange Wäg het üs vor Badi trennt. Am liebschte
wähled mir weg grennt Komischi Gstatte hend mir
troffe, die einte rauschend, die andere bsoffe. Malboro
Joe und Till Promill, eu verdanked mir nöd vill ...*

... Au wenss kei Romanze ...

*... D` Romanze sind wie stets im Lager hochinteressant
und gar nöd mager. Mir verzelled emfall kei Määrli,
T.&J. – es super Päärli. Es funkt scho lang und au scho
fescht, mir wünschd eu nume s` Besch! ...*

...wird. Nei, Erfolg finded Sie nie im Wellnessurlaub. Benutzed Sie Ihren Verstand, Ihren Chopf, Ihri Händ. Au wenn Sie wienen Latrineur Schiisi ...

*... De Schiisibode, oh wei oh wei, bestoht hauptsächlich
us Stei. S` Nöchtschmol nähmed mir Dynamit oder gar
en Bagger mit. Gold hend mir dune au kei gfunde, de-
für hemmer üs Handfläche wund gschunde ...*

... schufle müend zum as Ziil cho. I glaub a Sie. Ich bin für Sie do. 24/7, vo Jano ...

*... de Jano, de het ohni Witz, vom 3 Meter gmacht de
Autositz, für 200 Dollar mit offener Tüür. Zum luege
isches nöd so ghür, sini Schenkel lüchtet so sehr, wie
de Buuch vom Luzifer ...*

... ar bis Dezember. Ich, Ihren werte Bürgermeischer Jonathan Gadiant ...

*... truurig. S` Lager isch scho fascht verbii. Es isch me-
gamega schön gsi. Mir glaubed, es hend alli gnosse,
Fäschaasproch isch somit gschlosse.*

De Bürgermeischer Jonathan
& sini Assistentinne Livi und Emely



Maria Magdalena

Adonia Teens-Musical

Pentorama **Amriswil**, 14. Oktober, 20.00 Uhr
MZH **Berg**, 16. Oktober, 20.00 Uhr

Chli aber oho!

So, 24.10.2021
MZH, Berg TG

Bühnenprogramm
13:45 - 16:00 (mit Pause)
Attraktionen
13:00 - 16:45

Jetzt Tickets bestellen auf
adonia.ch/kidsparty

DEPO3

Wohnzimmerfeeling i de Schüür

TEXT JONATHAN BAUER



Seit bereits vier Jahren gibt es im Oberthurgau die DEPO3-Gottesdienste. In gemütlicher Wohnzimmer-Atmosphäre treffen sich rund 150 junge Erwachsene jeweils sonntagabends, um sich und Gott ehrlich und authentisch zu begegnen.

Zur Erstausgabe des DEPO3 kam es im September 2017. Die drei Chrischona-Netzwerk-Gemeinden Amriswil, Arbon und Romanshorn gründeten den Abendgottesdienst speziell für junge Erwachsene ab 18 Jahren. Zu Beginn gastierte der Gottesdienst einmal im Monat an verschiedenen Locations in der Region

Bereits seit Beginn identifizierten sich viele junge Erwachsene mit dem DEPO3. Die Vision einen Gottesdienst zu gestalten, in dem man sich auf Augenhöhe begegnet, Ehrlichkeit geschätzt, gemeinsam erlebt und Gottes Wirken erwartet wird, sowie Glauben und Hoffnung getankt werden kann, fand und findet weiterhin gehörigen Anklang. Es drückt wohl auch aus, wonach viele suchen. Die herzliche Willkommenskultur, viel Lobpreis, eine ansprechende und herausfordernde Predigt, sowie das Teilen von persönlichen Erlebnissen mit Gott aus dem Alltag ermutigen und begeistern für ein Leben mit Jesus. Dieses Jahr setzte sich das DEPO3 beispielsweise mit «Culture Codes» auseinander. Dabei handelt es sich um Werte und gelebte Kultur, die in den Evangelien zu finden sind und Jesus selbst vorlebte. «Culture Codes» wie Liebe, Demut, Authentizität, Gross-

zügigkeit, Anbetung oder Gemeinschaft wurden mit dem Ziel vorgestellt, sie zu leben, um so sein Umfeld zu prägen und ein Kulturveränderer zu werden.

Mit der Zeit wuchs einerseits die Besucherzahl des DEPO3, andererseits das Veranstaltungsprogramm. Aus den Gottesdiensten heraus entstanden mehrere Kleingruppen, um auch im kleineren Setting persönlich auszutauschen. Vor und nach den Gottesdiensten, die nun 14-tägig stattfinden, lädt die Bar mit kühlen Getränken und leckeren Snacks zum Verweilen ein. Seit Neustem gibt es sogar einen Stammbeiz-Abend im Bistro Cartonage in Amriswil, direkt neben dem Kulturforum. Im Sommer wird der Gottesdienst kurzerhand nach Güttingen in eine Scheune am See verlegt und verleiht dem bereits heimeligen Gottesdienstabend eine ganz besondere Atmosphäre.



Informationen & Anlässen unter:

www.depo3.ch

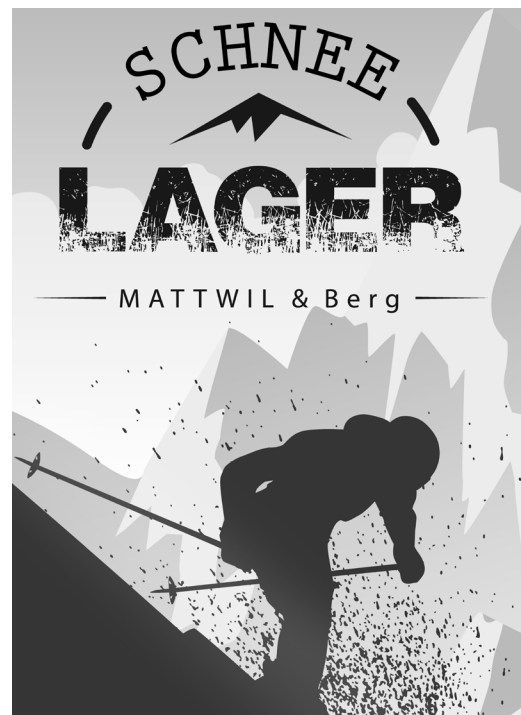


crossroads Beachparty

TEXT SASCHA RÜEGGER



Alle Jahre wieder trifft sich die crossroads-Jugendgruppe zur Beachparty, um das neue crossroads-Jahr einzuläuten. Dieses Jahr war es Mitte August wieder so weit. Zusammen verbrachten wir den Nachmittag und Abend in Güttingen an einem Privatplatz am See. Dort konnten sich alle Wassersportfreunde im See abkühlen oder sich auf dem Stand-Up-Paddel versuchen. Doch auch auf dem Festland wurde es nicht langweilig. Mit Pfeil und Bogen wurde auf Zielscheiben geschossen oder Volleyball gespielt. Natürlich konnte man sich auch bei dem herrlichen Wetter ein wenig auf dem Liegestuhl entspannen. Nach dem Abendessen vom Grill lauschten wir einem spannenden Input zum Römerbrief. Mit Gitarrenbegleitung und gemeinsam gesungenen Lobpreisliedern klang der Abend gemütlich am Lagerfeuer aus. Das crossroads-Team freut sich auf das kommende Jahr und alle crossroads Abende.



Anmeldung und weitere
Informationen zum Lager unter:
www.evangel-berg.ch/schneelager

Jugendgruppe crossroads

Der crossroads ist eine Jugendgruppe der Evang. Kirchgemeinde Berg für alle ab der dritten Oberstufe. Eine Altersgrenze gibt es nicht, jeder ist herzlich willkommen. Jeden zweiten Samstagabend treffen wir uns für ein cooles Programm, einen tiefgründigen Input, schöne Worshipzeiten und möchten in einer gemütlichen Atmosphäre zusammen Gemeinschaft leben. Das Programm beginnt in der Regel um 19.30 Uhr und endet um 22.00 Uhr.

Über den Samstagabend hinaus gibt es diverse besondere Anlässe im Jahr. Beispielsweise das Schlittelweekend mit dem TC, regionale

Anlässe mit dem Jugendnetzwerk Sulgen und Umgebung, Spezialanlässe (wie Nacht ohne Dach) oder auch ein gemeinsames Schneelager mit der Chrischona Mattwil.

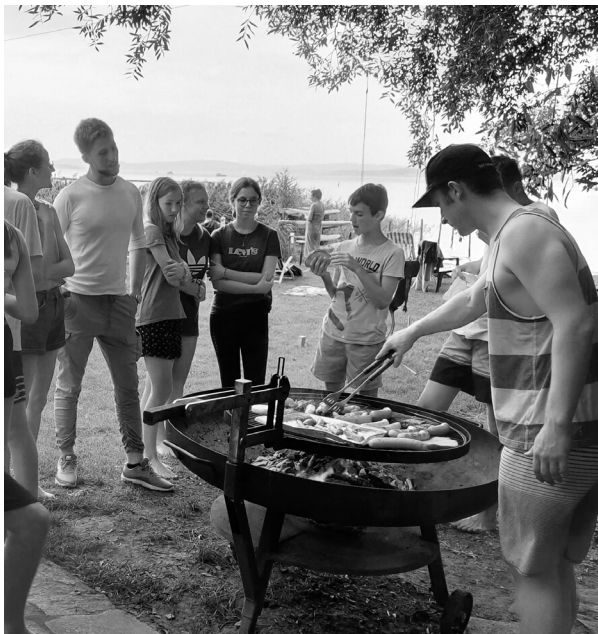
Daten 2021/22

25.09 | 1.10-02.10 Nacht Ohne Dach | 30.10
13.11 | 27.11 | 11.12 | 08.01 | 22.01

Kontakt

Wenn Du interessiert bist, Fragen hast oder gerne mal vorbeikommen möchtest, melde Dich bei Remo Kleiner.

071 570 94 73 - remo.kleiner@evangel-berg.ch



An der crossroads-Beachparty in Güttingen gibts was Feines vom Grill.



Wir leben nach langer Zeit der sozialen Distanz wieder Gemeinschaft. Hier bei der Teilete nach dem Gottesdienst.

Regierungsrat Walter Schönholzer hält an der Bundesfeier, die von den drei Berger Kirchgemeinden organisiert wurde, die Festansprache zum Schweizerpsalm.



Am neu lancierten Lobpreisabend Horizon wird mit Musik, Gesang und Worten unserem Gott gesungen.



Zwischenhalt auf dem Windrädliwäg in Tufferschwil bei einer Kaffeepause.



Der Seniorenausflug ging hoch hinaus für ein Mittagessen auf dem Kronberg.





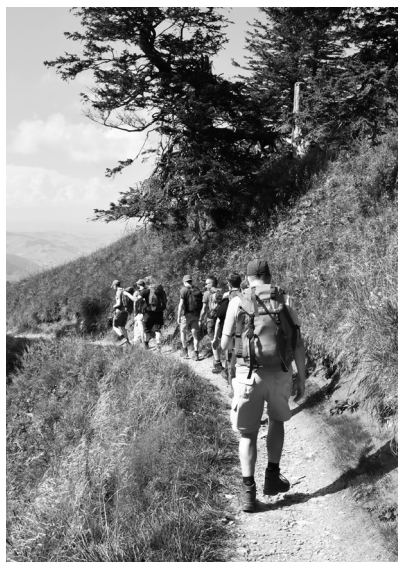
Im «Wild West» Sommerlager wurden wilde Geländespiele gespielt und die Pferde für die Banditenjagd gesattelt.



Im Waldgottesdienst stellten sich die 19 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit viel Charme vor. Hanspeter Herzog sprach davon, wie uns Gotteslob nach oben zieht. Die Musikgesellschaft Berg trug mit ihren beschwingten Stücken zur festlichen Stimmung bei.



Die GENTS Männergruppe verbrachte ihr Wanderweekend im Alpstein. Über Hohen Kasten, Staubern und Saxerlücke ging es zum Berggasthaus Bollenwees am Fählensee. Morgenschwim im Bergsee und rasante Abfahrt auf dem Trottnett inbegriffen.



Von Krähen und Kronen Senioren Ausflug

TEXT HANSPETER HERZOG

35 Personen erlebten einen schönen Ausflugstag im Appenzellerland und auf den Kronberg. Dort wars zwar kühl und windig, aber wir waren ja beim Mittagessen auf dem Gipfel quasi in der warmen Stube.

Der Kronberg wirbt heute mit einer dreizackigen Krone im Logo Gross und Klein an. Die Namens-erwähnung bereits im 9. Jh. belegt aber, dass der «Chraunberch» ein «Krähenberg» war. Um Krähen und Kronen gings denn auch in der kurzen Andacht in der Roggwiler Kirche, wo wir mit Orgel- und Panflötenmusik herzlich willkommen ge- heissen wurden.

Die Fahrt durch das herrliche Hügelland führte uns am Nachmittag nach Tufertschwil auf den Windrädliweg und in den Kafi. Die vielen Be- gegnungen dieses Tages haben wohlgetan. Als Nächstes fahren unsere Senioren dann nach Flims in die Ferienwoche Ende September.

Senioren-Nachmittage Jahresübersicht 2021/22

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

TEXT KATHRIN STIEFEL

Gerne laden wir Sie auch in diesem Jahr zu unseren beliebten Seniorennachmittagen ein. Wir treffen uns jeweils am Mittwoch um 14.30 bis ca. 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neuwies für ein ca. 1-stündi- ges Programm mit anschliessendem Zvieri. Alle sind herzlich eingeladen – unabhängig von Konfession oder Wohnort. Falls Sie nicht gut zu Fuss sind, steht Ihnen ein Fahrdienst zur Verfügung. Melden Sie sich bitte bei Maria Keller (071 636 19 80). Sie werden zu Hause abgeholt und am Ende des Nachmittags wieder nach Hause gefahren.



17. November 2021 | Vortragsnachmittag

Wir starten unsere Senioren-Nachmittag-Saison mit dem spannenden Vortrag «Von Pontius zu Pilatus». Christian Schmid aus Schaffhausen ist vielen bekannt als Mundartspezialist und Mitbegründer der Radiosen- dung «Schnabelweid». Er wird verschiedene interessante und witzige Ge- schichten und Redensarten mitbringen.

15. Dezember 2021 | Weihnachtsfeier

Familie Müller aus Berg verwöhnt uns mit ganz viel Musik. Und dazwischen hören wir eine Weih- nachtsgeschichte.

19. Januar 2022 | Filmnachmittag

Mit den Filmen «Berg und Umgebung» erinnern wir uns an frühere Zeiten (1940-1970).

16. Februar 2022 | Konzertnachmittag

Die Panflötengruppe «Happy Pipers» spielt für uns und wird von Bassist Hansruedi Gerber begleitet.

16. März 2022 | Bildervortrag über die Ukraine

Vladimir Poperetschenko aus Kiew ist Fotograf und Dolmetscher und präsentiert uns Bilder aus dem Alltag in den ukrainischen Karpaten.

Gemeinsamer Mittagstisch

TEXT HANSPETER HERZOG

Immer am zweiten Dienstag im Monat findet ein gemeinsamer Mittagstisch im Restaurant Bahnhof statt. Längst nicht nur Senioren, sondern alle sind eingeladen, um einen feinen Zmittag und ein frohes Beisammensein zu geniessen.

Ab 11.30 Uhr wird das Menü serviert, das uns von der Bahnhofküche liebevoll zubereitet und ebenso liebevoll serviert wird. Anmeldung sind erbeten bis Sonntagabend an Nadja Freund Tel. 071 636 15 57 oder 079 627 48 47 oder auch direkt beim Rest. Bahnhof.

Wir sind jeweils zwischen 15 und 20 Personen, die einmal im Monat gemeinsam Zmittag essen und viel zu berichten haben. Der Anlass ist offen für alle. Selbstverständlich können auch Lebensmittelunverträglichkeiten berücksichtigt werden, wenn bei der Anmeldung angegeben.

Zur Geschichte: Gegründet wurde der Mittagstisch 1990 gemäss Protokollbüchern, und zwar von Ursina Weber und Nadja Freund, Präsidentinnen der Frauenvereine. Damals war noch die Familie Boos Gastgeberin im Bahnhof. Anfänglich kamen zwischen 30 und 40 Personen. Das Bedürfnis war gross.

Auch heute ist das Bedürfnis da. Wir freuen uns über alles Interesse und Teilnehmen. Auch bei Fragen sind wir gern für Sie da. Bis bald am Mittagstisch!

Besondere Gottesdienste & Anlässe

FRAUENTREFF mit Ruedi Josuran

4. Nov. | Do | 9.00 Uhr | Neuwies

REFORMATIONSSONNTAG Gottesdienst mit Abendmahl

7. Nov. | So | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

REISEBERICHT Namibia - Peter Greuter

9. Nov. | Di | 20.00 Uhr | Neuwies

LAIEN- Gottesdienst

14. Nov. | So | 9.30 Uhr
Evang. Kirche Berg

GOSPEL JOY SINGERS Konzert

20. Nov. | Sa | 19.00 Uhr | Evang. Kirche Berg

EWIGKEITSONNTAG Gottesdienst

21. Nov. | So | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

SUPPENZMITTAG mit Adventsverkauf

28. Nov. | So | 11.15 Uhr | Neuwies

GOTTESDIENSTE IM SCHLOSS (10.00 UHR)

6. Oktober | 13. Oktober | 20. Oktober
27. Oktober | 3. November | 10. November
17. November | 24. November

GOTTESDIENSTE IM BRÜNNLIACKER (16.15 UHR)

6. Oktober | 13. Oktober | 20. Oktober
27. Oktober | 3. November | 10. November
17. November | 24. November

1. Augustfeier

TEXT JONATHAN BAUER

Die drei Kirchen von Berg gestalteten die diesjährige 1. Augustfeier. Der Gottesdienst wurde von den drei Pfarrpersonen und dem Gastredner, Regierungsrat Walter Schönholzer, gestaltet. Im Zentrum der Ansprachen stand der Schweizerpsalm.

Aufgrund des schlechten Wetters fand die Feier in der Turnhalle Neuwies und nicht wie geplant draussen auf dem Schulgelände statt. Dies minderte aber nicht das zahlreiche Erscheinen der Berger Einwohnerinnen und Einwohner oder die Stimmung des Festsonntags.

Nach einer herzlichen Begrüssung von Pfarrer Hanspeter Herzog und der Lesung durch Gemeindeleiterin Nedjeljka Spangenberg folgte die Festansprache des kurzfristig eingesprungenen Walter Schönholzer. Als Regierungsrat beleuchtete er den Schweizerpsalm aus der Sicht eines Politikers. Schönholzers Fazit ermutigt: obwohl Kirche und Staat bereits über hundertfünfzig Jahre voneinander getrennt agieren, seien christliche Grundwerte dennoch fest in der Politik verankert. Beispiele seien die Texte des Schweizerpsalms, die Präambel der Bundesverfassung oder bekennende Parlamentarier, die sich für christliche Werte einsetzen.

Pfarrer Stephan Reutimann beleuchtete nun den Schweizerpsalm aus der Sicht des Evangeliums. Dieser beinhaltet zwei Weckrufe an die Schweizer Bevölkerung. «Betet, freie Schweizer, betet!». Hier sind wir alle zum gemeinsamen Gebet und Dialog mit Gott aufgefordert. Im Gebet wird auch



bewusst, dass Gott durch seine Grösse auch über aller Politik und jeglichen Entscheidungen steht. Der zweite Weckruf findet sich in der vierten Strophe: «Lasst uns kindlich ihm vertrauen!». Gott möchte, dass wir uns ihm persönlich anvertrauen. Er trägt, hält und ist unsere Anlaufstelle, auch wenn Nebel über unserem Land oder dem eigenen Leben liegt (Strophe 3). «Fährst im wilden Sturm daher, bist du selbst uns Hort und Wehr, Du, allmächtig Waltender, Rettender!».

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Musikgesellschaft Berg und dem Alphonduo Urselina. Im Anschluss an den Festakt wurden die Besucher kulinarisch verwöhnt.

Freud & Leid

NEU IN DER GEMEINDE

Ermatinger Jeremias, Berg
Haller Daniela, Mauren
Indermauer Ernst und Susanna, Berg
Leibacher Anita, Berg
Jäger-Lang Brigitta, Berg

GEBURTEN

Kehrli Linus, Unterhard

HOCHZEITEN

17.09.2021 Lisa Herzog & Severin Curiger

TAUFEN

05.09.2021 Herbst Sari
05.09.2021 Kämpfer Leon Roger
19.09.2021 Louis Paul Ilg

KINDERSEGNUNGEN

22.08.2021 Forster Ronja
05.09.2021 Kummer Malin Liva

TODESFÄLLE

07.08.2021 Rimensberger Margrith (69 Jahre)

Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.

Nachrichten aus der Gemeinde

TEXT **HANSPETER HERZOG**

Absage von «Why?Nachten»

Schweren Herzens mussten wir unter den gegebenen Umständen als Allianz Sulgen und Umgebung das Adventsprojekt «Why?Nachten – der Hoffnung auf der Spur» absagen. Wir verschieben das Projekt um ein Jahr. Why?Nachten 2022 also. Danke allen, die viel Herzblut in dieses Projekt gesteckt haben und sich nun ein Jahr gedulden müssen.

Neuaufgabe des Mylife-Workshops

Ab 4. Januar führen wir den 6-teiligen Mylife-Workshop zum zweiten Mal durch. Ein Kurs, der die einzigartigen Spuren Gottes in unserer jeweiligen Biografie entdecken lässt. Infos und Anmeldung beim Pfarramt.

Gemeindeferien

Gerne laden wir zu den beliebten Gemeinde-Kurzferien über Auffahrt im Mai 2022 ein. Vom Do. 26. – So. 29. Mai 2022 gastieren wir im JUFA Kemp-

ten/Allgäu. Das ruhige Familien-Resort liegt in der Nähe des historischen Stadtzentrums und lädt zum Geniessen, Flanieren, Spielen, Planschen, Klettern, Faulenzen, Reden und Entdecken ein. Eingeladen sind alle, Alter, Wohnort und Konfession spielen keine Rolle.



Weitere Informationen, alle inklusiven Freizeitangebote des JUFA sowie die Anmeldung finden Sie im *beigelegten Flyer*.

Mitarbeiter-Wochenende

Am 19./20. Februar ist der Arenenberg für uns reserviert. Alle Mitarbeitenden und Interessierten sind eingeladen zum Weiterbildungs- und Begegnungswochenende. Wir vertiefen uns in die Bergpredigt als thematische Fortsetzung von «Leben mit Profil». Infos folgen.

Ströme des lebendigen Wassers

TEXT **ROSMARIE HERDE**

Die Alpen gelten als Wasserschloss Europas. In den Seen sammelt sich das Wasser, das Länder und Menschen verbindet. Die beiden ökumenischen Gebetsanlässe im September zur Schöpfungszeit hatten genau dies zum Thema.

In der stimmungsvollen Schlosskapelle folgte eine Schar von Mitgliedern der beiden Landeskirchen der Liturgie der Arbeitsgruppe Schöpfungszeit und dankten für das Geschenk des Wassers.

Im Zwischenteil stand das Thema Wasser, aus der Sicht der Geschichte der Begegnung Jesu mit der Frau am Brunnen, im Zentrum. Jesus ist in allen unseren Leben das lebendige Wasser, das den Durst für immer stillt und uns Menschen und die Welt verändert.

Lieder, begleitet von Gitarre und Tenorflöte, waren jeweils ein unverzichtbarer Teil der besinnlichen Gebetsabende.

Beten macht Freude

INTERVIEWT VON **REMO KLEINER & HANSPETER HERZOG**

Jeden Dienstagabend und Mittwochmorgen treffen sich treue Gemeindeglieder gemeinsam zum Gebet. Einige spontane Stimmen der Beterinnen und Beter zeigen, wie zentral das Gebet für unser Gemeinde- und Glaubensleben ist.

Das Morgengebet bietet mir die Möglichkeit, zusammen mit Glaubensgeschwistern die Gemeinde und Gemeindeglieder vor Gott zu bringen.

Es ist für mich ein Stück Gemeinschaft mit Danken und Fürbitten; aus dem Alltag ausklinken und mit Ruhe, Zuversicht und Friede heimkehren.

Ich bin dankbar, dass wir uns frei zum Gebet treffen dürfen. Gemeinsame Fürbitte stärkt auch uns Betende. Jedes Gebet ist unendlich wertvoll!

Gemeinsam in der Fürbitte zu stehen, lässt mich sehr viel Kraft spüren. Selbst werde ich dabei von Gottes Händen getragen und werde froh.

Es tut gut, gemeinsam Gott zu danken, miteinander Sorgen und Nöte zu teilen, füreinander zu beten und auf Gottes Eingreifen zu hoffen. Das Gebet lässt das wirklich Grosse gross werden. Es ist ein «stiller Dienst» zum Wohle für unsere Mitmenschen.

Ich liebe es, zusammen mit Geschwistern im Glauben auf diese Weise verbunden zu sein. Gott hört sicher nicht besser, wenn wir als Gruppe beten. Aber er liebt es, wenn wir eins werden in unseren Anliegen.

Das Gemeindegebet ist für mich Ermutigung, es hilft mir dranzubleiben und für die Anliegen einzustehen und ist wertvoll wegen dem Austausch und der guten Gemeinschaft.

Ich besuche das Morgengebet, weil ich in Gemeinschaft für die Gemeinde und ihre Anliegen, im Gebet, eintreten kann. Ich schätze das Morgengebet sehr und möchte es nicht mehr missen.

Auf dem Miteinander liegt Gottes Segen, denn Jesus sagt: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.»



HERZLICHE EINLADUNG ZUM GEMEINDEGEBET

im Kirchenzentrum

ABENDGEBET jeden Di, 19.00–19.30 Uhr
MORGENGEBET jeden Mi, 5.45–6.30 Uhr

Gerne nehmen wir auch dein Anliegen in die Fürbitte auf.
Melde dich einfach beim Pfarramt.

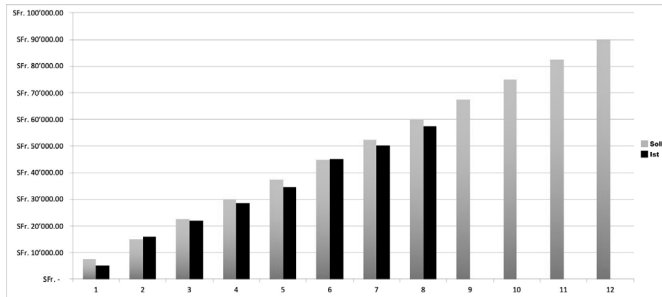
JUWEL

Spendenbarometer

GRAFIK KATHARINA HEDIGER

SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Spenden sind 100% steuerabzugsberechtigt

Kollekten

Juli - August 2021

ZAHLEN KATHARINA HEDIGER

Eigene Gemeinde

Fürsorgekasse Pfarramt	Fr.	1'127.35
Förderverein Juwel	Fr.	755.50
Total eigene Gemeinde	Fr.	1'882.85

Schweiz

Heilsarmee	Fr.	1'090.00
TDS Aarau	Fr.	785.00
CEVI Zürich, Armenienarbeit	Fr.	395.00
Arche Kreuzlingen	Fr.	480.00
Ekkharthof	Fr.	480.00
Total Schweiz	Fr.	3'230.00

Europa und Übersee

CSI	Fr.	700.00
TearFund	Fr.	675.00
Open Doors	Fr.	1'310.00
Vision Ost	Fr.	910.00
Schule Ost	Fr.	310.00
Indicamino	Fr.	890.00
Total Europa und Übersee	Fr.	4'795.00

Total Kollekten

Fr. 9'907.85

Spiis & Tank

Gemeinsames Mittagessen

Spiis & Tank darf nun, nach einer längeren Pausse, endlich wieder durchgeführt werden. Einmal im Monat, jeweils nach dem Gottesdienst, treffen wir uns im KiZe, um gemeinsam zu kochen, einen kurzen Input zu hören und vor allem die Gemeinschaft zu geniessen. Herzlich willkommen sind alle ab 18 Jahren. Wenn du gerne kochst, oder aber auch einfach ein gutes Essen genießt und das gemütliche Beisammensein mit guten Gesprächen schätzt, bist du bei uns genau richtig.

Daten 2021/22

17.10 | 14.11 | 12.12 | 16.01

Kontakt

Neu haben Jael Läubli & Jonas Meier die Leitung übernommen und freuen sich auf altbekannte und neue Gesichter. Anmeldung bis Freitagabend unter 076 711 58 43 erwünscht.



Päckliaktion

Päckli voller Hoffnung



Am Samstag, 20. November sammeln wir von 8-15 Uhr vor dem Volg in Berg Weihnachtspäckli für Bedürftige in Osteuropa. Sie haben die Möglichkeit Ihre Einkäufe für die «Aktion Weihnachtspäckli» direkt im Volg zu tätigen und vom Helfer-Team gleich vor Ort verpacken zu lassen. Natürlich können Sie Ihr Paket auch selber bereitleisten und am Samstag vor dem Volg oder tags darauf am Sonntag ab 9 Uhr bei der Evangelischen oder Katholischen Kirche abgeben. Eine schönere Form der Hilfe und geteilter Weihnachtsfreude gibt es wohl kaum. Bringen auch Sie Ihre Päckli, Einzelgaben, Spenden oder helfen Sie direkt vor Ort mit.



Weitere Informationen zur Aktion und die genauen Päckliinhalte finden Sie auf dem *beiliegenden Flyer* oder bei Anita Bauer (antia.bauer@evang-berg.ch).

Interview mit Desirée Bauer

INTERVIEWT VON CAROLINE BRAUCHLI

BERUF

In Ausbildung zur Primarschullehrerin an der PH Kreuzlingen

WOHNORT

Berg, Kehlhof

HOBBS

Tanzen, Kaffee & Bubbletea trinken gehen, spazieren in der Natur, Kreativ sein



GRÖSSTER TRAUM

Familie gründen

FAMILIE

Eltern Anita & Claus mit Ann-Kathrin, Jonathan, Salome

Liebe Desirée. Zuerst einmal herzlich willkommen zurück in der Schweiz. In den vergangenen fünf Monaten wartest du Teil von YWAM London Radiant und hast unter dem Motto «to know God and to make him known» viel erlebt. Im DTS-(Discipleship Training School) Programm hast du nicht nur dich selbst besser kennengelernt, sondern auch die Beziehung zu Gott vertieft. Danke, teilst du deine Gedanken zum Thema Gott als Vater mit uns.

Weshalb nennen wir Gott Vater?

Weil wir in der Bibel, vor allem im Neuen Testament, die Anrede von Gott als unserem Vater gewöhnt sind. Als Jesus predigte, benutzte er immer wieder den Begriff «Vater», um den Menschen auf der Erde vor Augen zu führen, was für eine Beziehung sie zu Gott haben können: die Beziehung zwischen einem Vater und deren Sohn oder Tochter. So hatten die Menschen einen Vergleich, wie diese Beziehung zwischen Gott und ihnen aussehen kann. So benutzen wir auch heute noch den Begriff «Vater» für Gott. Dabei ist es aber auch sehr spannend, wie jede einzelne Person eine ganz persönliche Anrede für Gott entwickelt. Dies ist vor allem beim persönlichen Beten erkennbar. Ich

spreche Gott beim Beten zum Beispiel als meinen «Vater im Himmel» an. Ich finde es faszinierend, wie dieser Aspekt mir sehr gut aufzeigt, wie individuell und verschieden jede Beziehung von uns Menschen mit Gott sein kann. Denn unser Gott ist ein zutiefst persönlicher Gott.

Wie beschreibst du deine Beziehung zu Gott?

Ich durfte meine Beziehung zu Gott im letzten halben Jahr im DTS nochmals stark vertiefen und das Fundament neu bilden. Meine Vater-Tochter-Beziehung zu ihm basiert auf Vertrauen, Respekt und dem täglichen Austausch. Ich finde es aufregend, dass ich jeden Tag noch mehr von Gottes Charakter kennenlernen kann, wenn ich Zeit mit ihm verbringe. Ich liebe es, in der Bibel täglich neue Charaktereigenschaften über Gott zu erkunden und dabei herauszufinden was sein Plan für mein Leben ist. Meine Beziehung mit Gott muss ich aber täglich pflegen, so wie jede andere irdische zwischenmenschliche Beziehung auch. Dies fällt mir ehrlich gesagt nicht immer gleich leicht. Aber ich weiss, Gott wartet jeden Tag darauf, dass ich mich einfach in seiner Gegenwart fallen lasse und mit ihm ins Gespräch komme.

Kannst du dir vorstellen, dass es Mitmenschen gibt, denen es schwer fällt, zu Gott Vater zu sagen?

Ja, dieser Gedanke kommt mir sehr bekannt vor. Ich denke, es ist sehr schwierig Gott als Vater anzuerkennen, wenn man Gott mit seinem irdischen Vater vergleicht. Vielleicht hatte man in der Vergangenheit Schwierigkeiten mit dem eigenen Vater, man wurde enttäuscht, im Stich gelassen oder vielleicht hatte man nie einen irdischen Vater. Man beginnt, Gott mit diesem Vater zu vergleichen und hat Angst, dass Gott genau gleich, wie dieser Vater, enttäuschen oder verletzen wird. Gott ist aber nicht ein unperfekter Mensch, sondern er ist der unfehlbare Gott. Er wird uns nicht enttäuschen und verletzen. Deshalb glaube ich, dass Gott dieses Vaterbild erneuern will und auch dir zeigen will, dass er der liebende Vater für dich sein kann.

Wie kann ich mein Vaterbild (Gott) positiv beeinflussen?

Eine wichtige Sache, der wir uns bewusst sein müssen ist, dass Gott nicht wie unser irdischer Vater ist. Diese Erkenntnis ist ein erster Schritt, um sich bewusst zu machen, welches Vaterbild man erlernt hat und ob dies einen positiven oder negativen Einfluss auf das Vaterbild von Gott hat.

Praktische Tipps, die mir persönlich selbst geholfen haben, sind z.B. in der Bibel lesen und mehr über Gott als unseren Vater und seinen Charakter herauszufinden. Denn wie können wir Gott besser kennenlernen als über ihn zu lesen, wie er als Vater in der Bibel beschrieben wird. Täglich Zeit bewusst mit Gott als unserem Vater zu verbringen hat mir gezeigt, dass Gott mich als seine Tochter unendlich liebt und ich mir seine Liebe nicht verdienen muss. Ein letzter praktischer Tipp von mir



10 Tage evangelisieren auf Stelzen und mit Trommeln in den verschiedenen Stadtteilen Londons

ist, für Veränderung zu beten. Dass Gott uns hilft, dieses Vaterbild, das vielleicht bis jetzt einen negativen Einfluss hatte, in ein neues Bild zu verwandeln. Das Gebet hat eine starke Macht und wenn man bereit ist, alte Sachen hinter sich zu lassen und zulässt, dass Gott Veränderung schenkt, dann glaube ich fest daran, dass Gott diese Veränderung auch in dir bewirken kann.

Weshalb ist es hilfreich, wenn wir im Glauben wieder zu Kindern werden?

Oft verkomplizieren wir als Erwachsene Dinge, die in Wirklichkeit gar nicht so verstrickt wären. Wir sehen oft den unkomplizierten Weg nicht, da wir so beschäftigt sind mit tausend Fragen. Es wäre ja irgendwie komisch, wenn es einen einfachen Weg geben würde und wir diesen wählen könnten.

Auch in der Bibel spricht Jesus davon, dass wenn wir nicht umkehren und wie die Kinder werden, wir nicht in das Himmelreich hineinkommen werden (Matthäus 18, 3). Mit dieser Umkehr meint Jesus metaphorisch einen Perspektivenwechsel, indem man die Sichtweise eines Kindes einnimmt. Es geht Jesus um ein kindliches Verhalten, das sich noch nicht um Leistung oder Ziele kümmert. Seine Jünger konkurrierten miteinander und versuchten sich gegenseitig zu übertreffen. Deshalb glaube ich, dass es sehr wichtig ist, im Glauben wieder zu Kindern zu werden und die richtige Perspektive zu wählen um so den Fokus ganz klar wieder zurück auf Gott zu legen.

Desirée mit dem Outreach-Team in York



Kalender

OKTOBER

2. Oktober | Sa | 10.00 Uhr

Männerapéro | Neuwies

3. Oktober | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst Missionssonntag | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*
ab 11.00 Uhr Bildereinblick in ein Mädchenhaus in Äthiopien



Mit Zertifikat in Kirche
Ohne Zertifikat im KiZe

10. Oktober | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Peter Keller | *Ferien-KidsTreff*



Mit Zertifikat im KiZe
Ohne Zertifikat in Kirche

16. Oktober | Sa | 09.30 Uhr

Ökum. Fiire mit de Chliine | Kath. Kirche Berg

16. Oktober | Sa | 20.00 Uhr

Adonia Konzert «Maria Magdalena» | MZH Berg

17. Oktober | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hansjörg Haller | *Ferien-KidsTreff*
ab 12.00 Uhr Spiis & Tank im Kirchenzentrum



Mit Zertifikat in Kirche
Ohne Zertifikat im KiZe

24. Oktober | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfrn. Katharina Bär | *KidsTreff*



Mit Zertifikat im KiZe
Ohne Zertifikat in Kirche

24. Oktober | So | 13.00 Uhr

Adonia KidsParty | MZH Berg

31. Oktober | So | 09.30 Uhr

Familien-Gottesdienst Erntedank mit Taufe | Pfr. Hp. Herzog



Mit Zertifikat in Kirche
Ohne Zertifikat im KiZe

31. Oktober | So | 19.00 Uhr

energy church | Evang. Kirche Berg

NOVEMBER

4. November | Do | 09.00 Uhr

Frauentreff | Neuwies

4. November | Do | 20.00 Uhr

Allianz-Gebetsabend | Evang. Kirche Berg

7. November | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst Reformationssonntag mit Abendmahl | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*

9. November | Do | 20.00 Uhr

Reisebericht Namibia mit Peter Greuter | Neuwies

14. November | So | 09.30 Uhr

Laiengottesdienst | *KidsTreff/energy*

ab 12.00 Uhr Spiis & Tank im Kirchenzentrum

17. November | Mi | 14.30 Uhr

Seniorenachmittag Vortrag «Von Pontius zu Pilatus» | Christian Schmid | Neuwies

19. November | Fr | 19.00 Uhr

GENTS

20. November | Sa | 08.00 Uhr

Weihnachtspäckli-Aktion | Volg Berg

20. November | Sa | 19.00 Uhr

Konzert Gospel Joy Singers | Evang. Kirche Berg

21. November | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst Ewigkeitssonntag | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*

28. November | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst 1. Advent | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff/energy*

ab 11.15 Suppenmittag (Durchführung unsicher) im Neuwies mit Adventsverkauf

GOTTESDIENSTE MIT UND OHNE ZERTIFIKAT

Was gilt seit dem 13. September im Blick auf unsere Gottesdienste? An jedem Gottesdienst kann mit oder ohne Zertifikat teilgenommen werden: in der Kirche oder parallel in der **Live-Übertragung im Kirchenzentrum**.

Jede Woche wechseln wir die Örtlichkeit, so dass alle auf etwas verzichten und alle Gemeinschaft & Einheit gewinnen (Gottesdienstplan auf Homepage oder im nebenstehenden Kalender). Anschliessend auf dem Kirchenplatz stehen wir fröhlich zusammen. Chilekafi ist leider nur draussen möglich.

- › **Mit Zertifikat:** Keine Masken, keine Einschränkungen (Zertifikat vorweisen!)
- › **Ohne Zertifikat:** Max. 50 Personen, mit Masken, Abständen, Kontaktdatenerfassung.

Auch für Beerdigungen und Hochzeiten gibt es beide Möglichkeiten in Absprache mit den Angehörigen. Weiter gibt es den beliebten Livestream. Wir ermutigen jedoch, wenn immer möglich, das Miteinander dem Bildschirm vorzuziehen.

Die Kirchenvorsteherschaft wird diese Regelung Ende Oktober mit den gemachten Erfahrungen auswerten und allenfalls anpassen.

GEMEINDEGEBET

KINDERHORT MÜSLICHILE

KIDS-TREFF

FERIEN KIDS-TREFF

FAHRDIENST

dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 5.45 Uhr

jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum

9.30–10.45 Uhr im Kirchenzentrum

9.30–10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start im Kirchenzentrum)

Katharina Hossli, Tel. 071 636 28 48

YOUTUBE LIVESTREAM DES GOTTESDIENSTES

www.evang-berg.ch/livestream

PREDIGTEN ALS PODCAST AUF SPOTIFY NACHHÖREN

www.evang-berg.ch/spotify

ALLES ZUR KINDER- UND JUGENDARBEIT

www.evang-jugend-berg.ch



www.evang-berg.ch



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg



[questions_and_church](https://www.instagram.com/questions_and_church)